

Arbeitsschutz und Mitbestimmung bei neuen Technologien

Eine Darstellung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats am
Beispiel der Einrichtung von Arbeitsplätzen mit Bildschirmterminals

Von

Dr. Horst Ehmann

o. Professor an der Universität Trier
Richter am OLG Koblenz



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung:

Rechtstatsachen und Rechtsgrundlagen

I. Die Rationalisierung der Büros	13
II. Regelungsverlangen	14
1. Informationsrechte	14
2. Maßnahmen des Arbeitsschutzes	15
a) Gestaltung der Arbeitsplätze	15
b) Augenärztliche Untersuchung	15
c) Höchstarbeitszeit, Arbeitsunterbrechung, Misch- und Mehrstellenarbeitsplätze	15
3. Schutz vor technischen Überwachungen	15
4. Datenschutz	15
5. Rationalisierungsschutz	15
6. Paritätische Kommissionen	16
III. Rechtsgrundlagen und Tatsachenbehauptungen	16
IV. Der Begriff Bildschirmarbeitsplatz	17
V. Tatfragen und Sachverständigenurteil	19
VI. Gang der Darstellung	20

§ 2 Informationsrechte, Rationalisierungsschutz u. a.

I. Informationsrechte	21
II. Datenschutz	22
III. Rationalisierungs- und Abqualifizierungsschutz	22
IV. Paritätische Kommissionen	23

§ 3 Das korrigierende Mitbestimmungsrecht aus § 91 BetrVG

I. Regelungsverlangen	24
II. Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse	25
1. Zweck und Art (Form) der Erkenntnis	25
2. Arbeitswissenschaften	25

3. Was heißt menschengerechte Arbeitsgestaltung?	27	1. Klassifizierung	
a) Der Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation ..	27	2. Eventuell einschlägige	
b) Die Stufentheorie von Rohmert	28	III. Gesundheits- und Unfall	
4. Die Voraussetzungen „gesicherter Erkenntnis“	31	1. Humanisierungsteil d	
a) Die Definition von Natzel	32	Sicherheitsregeln	
b) Praktisch erprobt und bewährt	32	2. Schutz von Sitte, Anst	
c) Interessenabwägung	35	3. Jugendarbeitsschutz .	
d) Allgemeingeltung	38	4. Sog. sozialer Arbeitssc	
5. Normierte Erkenntnisse	41	5. Arbeitsbedingte Gefah	
a) Gesetzliche und tarifliche Normen	41	IV. Ermessensspielräume und	
b) Arbeitsstättenrichtlinien	41	V. „Regelungen“ zur Normko	
c) DIN-Normen	43	1. Regelungen und Einzel	
d) Die Sicherheitsregeln des Hauptverbandes der Berufs-		2. Verantwortung des Ar	
genossenschaften e. V.	44	3. Eingriff in Leitungsfun	
aa) Rechtsnatur und Herkunft	45	4. Was sind normative R	
bb) Gesicherte Erkenntnisse?	46	5. Betriebsärzteentscheidu	
cc) Rezeption über Verwaltungsvorschriften	49	VI. Sonstige typische Subsumt	
e) Handlungsanleitungen der BAU	49	vorschriften	
6. Versuch einer Definition	51	1. Gerätesicherheit: vorg	
III. Die sonstigen Tatbestandsmerkmale des § 91 BetrVG	52	2. Arbeitsstättensicherheit	
1. Offensichtlicher Widerspruch	52	3. Generalklauseln	
2. Besondere Belastung	52	a) Die Auffassung des	
3. Kausalität: Infolge Änderung der Arbeitsplätze	53	b) § 3 Arbeitsstättenver	
4. Rechtsfolgen	54	c) § 2 Allgemeine Unfa	
IV. Typische Tatfragen und Subsumtionsprobleme	55	d) §§ 618 BGB, 62 HGB	
1. Gestaltung der Arbeitsplätze	55	aa) Schuldrechtliche	
a) Tische, Stühle u. a.	55	bb) Konkrete Gefah	
b) Beleghalter, Tastatur	56	cc) Interessenabwäg	
c) Bild-(Kathodenstrahlröhre-)qualität	56	dd) Exkurs: § 120 a	
d) Vermeidung von Blendungen und Spiegelungen	57	VII. Exkurs: Arbeitssicherheits	
2. Höchstarbeitszeit, Pausen u. a.	57	1. Regelungsverlangen ...	
a) Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse	57	2. § 9 Abs. 3 ASiG als Sch	
b) Beschluß des LAG Berlin	60	3. Aufgaben des Betriebsa	
c) Der Spruch der Eignungsstelle Ortman & Herbst	62	4. Rechte des Betriebsrate	
d) Der Spruch der Einigungsstelle Ruhrchemie AG	64	VIII. Kostenregelung für Arbeit	
3. Augenärztliche Untersuchung	65	§ 5 Schutz vor t	
4. Mutterschutz	66	I. Regelungsverlangen und R	
5. Lärm	66	II. Technische Einrichtung zur	
6. Zwischenergebnis	66		
§ 4 Das Mitbestimmungsrecht aus § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG			
I. Regelungsverlangen	68		
II. Arbeitsschutzvorschriften	68		

Inhaltsverzeichnis	9
1. Klassifizierung	68
2. Eventuell einschlägige Vorschriften	69
III. Gesundheits- und Unfallschutz	70
1. Humanisierungsteil der Arbeitsstättenverordnung und der Sicherheitsregeln	70
2. Schutz von Sitte, Anstand und Hygiene	73
3. Jugendarbeitsschutz	74
4. Sog. sozialer Arbeitsschutz	75
5. Arbeitsbedingte Gefahren	75
IV. Ermessensspielräume und Beurteilungshöfe	76
V. „Regelungen“ zur Normkonkretisierung	78
1. Regelungen und Einzelmaßnahmen	78
2. Verantwortung des Arbeitgebers und Sicherheitsorganisation	81
3. Eingriff in Leitungsfunktion?	82
4. Was sind normative Regelungen?	83
5. Betriebsärzteentscheidung des BAG	85
VI. Sonstige typische Subsumtionsprobleme bei einschlägigen Schutzvorschriften	87
1. Gerätesicherheit: vorgegreifender Arbeitsschutz	87
2. Arbeitsstättensicherheit	87
3. Generalklauseln	89
a) Die Auffassung des LAG Düsseldorf	89
b) § 3 Arbeitsstättenverordnung	90
c) § 2 Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften (VBG 1)	91
d) §§ 618 BGB, 62 HGB, 120 a Abs. 1 GewO	91
aa) Schuldrechtliche Pflichten	91
bb) Konkrete Gefahr	92
cc) Interessenabwägung	92
dd) Exkurs: § 120 a Abs. 4 GewO	93
VII. Exkurs: Arbeitssicherheitsgesetz	95
1. Regelungsverlangen	95
2. § 9 Abs. 3 ASiG als Schutzgesetz	95
3. Aufgaben des Betriebsarztes — Bestimmung und Erweiterung	96
4. Rechte des Betriebsrates	97
VIII. Kostenregelung für Arbeitsschutzmaßnahmen	98
 § 5 Schutz vor technischen Überwachungen 	
I. Regelungsverlangen und Rechtsgrundlage	100
II. Technische Einrichtung zur Überwachung	103

1. Das Wesen technischer Überwachung	103
a) Die Angst vor anonymer Überwachung	103
b) Die Sorge vor unzureichenden Urteilstvoraussetzungen	105
c) Unmittelbare technische Überwachung	106
2. Bestimmung oder Eignung zur Überwachung	108
3. Bildschirmterminals als Überwachungseinrichtungen	110
III. Grenzen der Mitbestimmung	115
1. Absichtserklärung des Arbeitgebers	115
2. Ausschaltung der Kontrollmöglichkeit	117
3. Interessenabwägung	117
§ 6 Exkurs zur verfahrensrechtlichen Klärung der Streitfragen	119
Zusammenfassung	122
Schrifttumsverzeichnis	136
Entscheidungsverzeichnis	143
Stichwortverzeichnis	147

Abkürzungen

ABR	= Rechtsbeschw
AllgVwV	= Allgemeine V
AOG	= Gesetz zur O (RGBl. I S. 45)
AöR	= Archiv öffentl
AP	= Arbeitsrechtli arbeitsgerichts arbeitsgerichts gerichte)
ArbG	= Arbeitsgericht
ArbGeb	= Arbeitgeber
ArbGG	= Arbeitsgerichts
ArbN	= Arbeitnehmer
ArbStättVO	= Arbeitsstätten
ASiG	= Arbeitssicherh
ASR	= Arbeitsstätten
AuR	= Arbeit und Re
AZO	= Arbeitszeitordi
BAG	= Bundesarbeitsg
BAGE	= Entscheidungen
BAP	= Bildschirmarbe
BAU	= Bundesanstalt
BB	= Betriebsberate
BetrVG	= Betriebsverfass
BG	= Die Berufsgend
BGB	= Bürgerliches G
BGBI	= Bundesgesetzbl
BGHSt	= Entscheidungen
BImSchG	= Bundes-Immiss
BM	= Bundesminister
BMA	= Bundesminister
BR	= Betriebsrät
BRG	= Betriebsräteges
BT	= Bundestag
BV	= Beschlußverfah
BVerfG	= Bundesverfassu
BVerwG	= Bundesverwaltu
ChemG	= Chemikalienges
DAG	= Deutsche Anges
DB	= Der Betrieb, W
DIN	= Deutsche Indust